

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Richard Seelmaecker und Dennis Thering (CDU) vom
10.01.25**

und Antwort des Senats

Betr.: Wie viele Übergriffe gab es auf ÖPNV-Mitarbeiter im Jahr 2024?

Einleitung für die Fragen:

Die zunehmende Verrohung der Gesellschaft macht auch vor dem ÖPNV keinen Halt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Die Beschäftigten im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) leisten täglich einen unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren des städtischen Lebens und der Mobilität. Sie verdienen die Solidarität der Gesellschaft, für deren Sicherheitsempfinden sie unter anderem sorgen. Die Beschäftigten sind nicht nur Dienstleister ihrer Unternehmen, sondern auch Repräsentanten der Freien und Hansestadt Hamburg. Der Senat stellt sich entschieden vor die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ÖPNV.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ÖPNV werden ausdrücklich ermutigt, Vorfälle von Übergriffen zur Anzeige zu bringen. Auch durch diese verbesserte Meldekultur kommt es zu einer höheren Anzahl von Anzeigen. Der Senat sieht in dieser Entwicklung einen Schritt hin zu mehr Transparenz und Sicherheit im öffentlichen Raum.

Der Senat und die Verkehrsunternehmen haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das allgemeine Sicherheitsempfinden der Fahrgäste zu stärken: Hierzu gehören die kürzlich eingeführten Waffenverbotszonen im ÖPNV, umfassende Informationsoffensiven über bestehende Sicherheitsmaßnahmen und weitere Projekte wie ein Hilferuf über WhatsApp, eine automatische Mustererkennung in der Videobildanalyse zur schnelleren Erkennung sicherheitskritischer Ereignisse sowie eine automatisierte, KI-gestützte Steuerung der Sicherheitskräfte für eine erhöhte Präsenz. Zudem wurde und wird das Sicherheitspersonal beträchtlich aufgestockt. So konnte bereits seit dem Jahr 2020 die Personalstärke in diesem Bereich um rund 16 Prozent auf derzeit circa 670 Mitarbeitende erhöht werden. In diesem Jahr sollen die HOCHBAHN-Wache und die S-Bahn-Wache erneut um gemeinsam rund 80 Sicherheitskräfte aufgestockt werden.

Die Verkehrsunternehmen erfassen Art und Zahl der Übergriffe sowie Tatverdächtige und Opfer unterschiedlich, teilweise nicht getrennt nach Geschlecht und nach Berufsgruppen. Im Übrigen siehe Drs. 21/17885 und 22/15956.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN), der AKN Eisenbahn GmbH (AKN), S-Bahn Hamburg GmbH (S-Bahn), der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) und der HADAG Seetouristik und Fährdienst AG (HADAG) wie folgt:

Frage 1: *Wie hat sich die Anzahl der Übergriffe (tätlich und verbal) auf Mitarbeiter im ÖPNV im Jahr 2024 entwickelt (absolut/prozentual im Vorjahresvergleich)? (Bitte separat nach Unternehmen und Berufsgruppe aufgliedern)*

Antwort zu Frage 1:

Tabelle 1: HOCHBAHN

Jahr	2024 (Q1 bis Q3)
Übergriffe	82
Absolute Änderung zum Vorjahreszeitraum	+11
Prozentuale Änderung zum Vorjahreszeitraum	+16 %

Die Zahlen des 4. Quartals 2024 befinden sich derzeit noch in der Auswertung. Erfasst sind hier alle Übergriffe auf HOCHBAHN-Mitarbeitende (sowie die bei der HOCHBAHN-Wache beschäftigten Securitas-Mitarbeitenden), die zu einer Arbeitsunfähigkeit von mindestens drei Tagen geführt haben.

Tabelle 2: AKN

Jahr	2024
Tätliche Übergriffe	7
Absolute Änderung zum Vorjahr	+ 1
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	+ 17 %
Verbale Übergriffe	15
Absolute Änderung zum Vorjahr	- 4
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	- 21 %

Erfasst sind hier alle Übergriffe auf Kontrollpersonal im Bereich des Prüf- und Begleitdienstes. Zu Übergriffen auf Triebfahrzeugführende wird von der AKN keine Statistik geführt.

Tabelle 3: S-Bahn

Jahr	2024
Körperverletzung	159
Absolute Änderung zum Vorjahr	0
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	+/- 0 %
Beleidigung, Bedrohung, Nötigung	212
Absolute Änderung zum Vorjahr	+ 35
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	+ 20 %

Tabelle 4: VHH

Jahr	2024
Tätliche Übergriffe	8
Absolute Änderung zum Vorjahr	- 4
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	- 33 %

Erfasst sind hier alle tätlichen Übergriffe auf Mitarbeitende des Fahrkartenprüfdienstes. Die Zahlen beziehen sich auf das gesamte Bediengebiet der VHH, eine Auswertung nur für Hamburg ist nicht möglich.

HADAG: Keine.

Im Übrigen siehe Drs. 22/15956.

Frage 2: *Wie viele Tatverdächtige gab es jeweils? Wie viele davon waren männlich, wie viele weiblich?*

Antwort zu Frage 2:

HOCHBAHN, AKN und S-Bahn: Keine statistische Erfassung der Merkmale.

VHH: Im Jahr 2024 waren alle acht Tatverdächtigen männlich. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

HADAG: Keine.

Frage 3: *Wie viele Opfer gab es jeweils? In wie vielen Fällen sind weibliche, in wie vielen Fällen männliche Mitarbeiter betroffen? Wie viele davon wurden verletzt?*

Antwort zu Frage 3:

HOCHBAHN: Eine Unterscheidung zwischen männlichen und weiblichen Mitarbeitenden erfolgt nicht. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

AKN: Bei den Übergriffen auf das die Prüf- und Sicherheitsdienste gab es sieben Opfer. Alle Opfer waren männlich und arbeiten im Kontroll-Begleitsdienst. Ein Mitarbeiter wurde leicht verletzt. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

Tabelle 5: S-Bahn

Übergriffe	Körperverletzung	Beleidigung, Bedrohung, Nötigung
Männer	151	69
Frauen	30	33
Unbekannt	31	135

Die unter „Unbekannt“ aufgeführten Übergriffe richteten sich gegen die gesamte Streife. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

VHH: Im Jahr 2024 gab es sechs Opfer. Alle Opfer waren männlich und erlitten Verletzungen. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

HADAG: Keine.